

Was in den Kommunen geschieht, geht jede und jeden etwas an

Darum rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich an den Kommunalwahlen zu beteiligen.

Die Zukunft der Kommunen in die eigenen Hände zu nehmen ist Grund genug, zur Wahl zu gehen.

Das gilt besonders für **ErstwählerInnen**. Wir wollen besonders junge Menschen, **Schülerinnen und Schüler, die das 16. Lebensjahr vollendet haben**, aufrufen, sich an den Kommunalwahlen zu beteiligen.

**Es geht um eure Zukunft!
Überlast sie nicht anderen.**

Die Kommunen in unserem Land gehören auch zu Europa!

Die PDS will, dass Bürgerinnen und Bürger in Europa zu Hause sind. Wir wollen deshalb mit einer starken Vertretung im europäischen Parlament sichern, dass die Interessen der Kommunen und Regionen bei der weiteren Ausgestaltung der Europäischen Union entsprechend ihren Niederschlag finden. Dazu arbeiten in der PDS kommunale Mandatsträger, Landes- und Bundespolitiker und die Abgeordneten im europäischen Parlament eng zusammen.

Darum ist es wichtig, am 13. Juni 2004 nicht nur die PDS mit starken Fraktionen in die Kreistage, Stadt- und Gemeinderä-

te zu wählen, sondern auch ihre Stimme der PDS-Bundesliste für das europäische Parlament zu geben.

Darum am 13. Juni 2004

**dreimal Kreuze für die
PDS:**

XXX Für die PDS im Kreistag

**XXX Für die PDS im Stadt- und
Gemeinderat**

**X Für die PDS im Europäischen
Parlament**

**Partei des Demokratischen Sozialismus
Kreisvorstand Anhalt-Zerbst**



Wahlprogramm

**für die Wahl zum Kreistag
am 13. Juni 2004**

**Konsequent sozial, ehrlich
und mit Visionen**

**Miteinander für eine andere Politik -
PDS - für starke Kommunen und
ein friedliches Europa**



PDS-Kreisverband Anhalt-Zerbst
Mühlenstraße 31
06862 Roßlau
Tel.: 034901/ 82160

Für kommunale Selbstverwaltung und öffentliche Daseinsvorsorge

Die Bundespolitik hatte und hat gravierende Einschnitte in die kommunale Selbstverwaltung der Dörfer, Städte und der Landkreise zur Folge.

Die Mehrzahl der Kommunen sind überschuldet. Angebote und Leistungen der öffentlichen Daseinsfürsorge werden immer mehr abgebaut.

Es geht auch anders!

Wir sind bereit, bei der Lösung der schwerwiegenden Probleme mit allen demokratischen Parteien zusammen zu arbeiten und Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsfindung vor Ort einzubeziehen.

Darum treten wir zu den Kommunalwahlen mit

offenen Listen der PDS

im Kreis, Städten und Gemeinden an. Wir laden alle ein, insbesondere auch junge Menschen, gemeinsam mit der PDS die Lebenssituation der Menschen, die soziale und die wirtschaftliche Infrastruktur in den Städten und Gemeinden zu verbessern.

Wir verkennen nicht die Brisanz der Lage, aber wir wollen Auswege aufzeigen und auch gehen. Wir wollen die kommunalpolitische Kompetenz unserer KandidInnen öffentlich unter Beweis stellen.

1. Für eine bürgernahe Kommunalpolitik

- Einsatz für demokratische Rechte von Bürgerinitiativen.
- Weiterer aktiver Einsatz für den Erfolg des Volksbegehrens "Für ein Kinder- und Jugendfreundliches Sachsen-Anhalt".
- Enge Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden.
- Sicherung des Mitwirkens der Bürger bei Entscheidungen des Kreistages über die Fragestunden hinaus.
- Beibehaltung einer qualifizierten Beratung der Bürgerinnen und Bürger trotz Zentralisierung der Kreisverwaltung und des beabsichtigten Stellen- und Arbeitszeitabbaues.
- Deutliche Verbesserung der Schülerbeförderung, kürzere Fahrzeiten und höhere Sicherheit ohne zusätzliche finanzielle Belastung der Eltern.
- Gegen weitere unnötige Schulschließungen.
- Keine Erhöhung der Verwaltungsgebühren zur Einschränkung demokratischer Rechte.
- Transparente Gebührenkalkulation.

2. Kommunale Selbstverwaltung wieder möglich machen

- Schnelle unbürokratische Umsetzung einer Funktional- und Gebietsreform für Kreise und Gemeinden.

- Ohne unsolidarische Abwälzung der Kreisschulden
- auf die Städte und Gemeinden (Kreisumlage)
- Gegen das endgültige Streichen von freiwilliger Leistung aus dem Kreishaushalt für Kunst und Kultur.

3. Für eine Beschäftigungs- und Wirtschaftspolitik

- Unterstützung und Kontrolle aller Aktivitäten der Kreisverwaltung zur Besiedlung des Gewerbegebietes "Vockerode".
- Für eine Belebung der Elbe durch eine dem Strom angepasste Schifffahrt, durch Tourismus und Wassersport.
- Keine Privatisierung von kommunalen Eigenbetrieben zum Stopfen von Haushaltslöchern.
- Günstige Bedingungen schaffen, dass regionales Gewerbe und Betriebe sich erfolgreich an Ausschreibungen beteiligen können.
- Effektive Umstrukturierung der kreiseigenen Beschäftigungsgesellschaft.
- Enge Zusammenarbeit zur Entwicklung des ländlichen Raumes mit den Bauernverbänden.
- Unterstützung von Aktionen der Gewerkschaft gegen Arbeitsplatz- und Lohnabbau und die Beschneidung der Arbeitnehmerrechte.